Gebänderte Heidelibelle

(Sympetrum pedemontanum)

Die Gebänderte Heidelibelle (Sympetrum pedemontanum) fällt durch ihre markanten dunklen Querbänder auf den Flügeln auf, die während des Fluges ein auffälliges Flimmern erzeugen.

Merkmale

Die Gebänderte Heidelibelle (Sympetrum pedemontanum) zeichnet sich durch ihre dunklen Querbänderungen auf den Flügeln aus, die bei beiden Geschlechtern unverkennbar sind. Während des Fluges erzeugt diese Bänderung ein eigenartiges Flimmern, insbesondere da die Libelle oft in Bodennähe fliegt, was den Eindruck erweckt, als würde sie mit ihrer Umgebung verschmelzen. Die Libelle hat eine Körperlänge von 28 bis 35 Millimeter und eine Flügelspannweite von 45 bis 55 Millimeter. Die Weibchen besitzen ein gelb- bis ockerfarbenes Hinterleib, cremefarbene oder weisse Flügelmale und schwarze Beine. Die Männchen weisen ein rotes Gesicht und Abdomen, rote oder rosa-rote Flügelmale, ein keulenförmiges und relativ breites Hinterleib sowie ebenfalls schwarze Beine auf.

Abbildung 1: Gebändertes Heidelibellen Weibchen (Photo: G.-U. Tolkiehn).

Abbildung 2: Gebändertes Heidelibellen Männchen (Photo: Helmut Schlumprecht).

Lebensweise

Die Gebänderte Heidelibelle wird vorwiegend an kleinen, vegetationsreichen Stillgewässern, aber auch in Sumpfgebieten und Flussauen, vorgefunden. Die abgelegten Eier dieser Libellen überwintern und können an trockenen Stellen sogar mehrere Jahre überdauern. Im Frühling schlüpfen die Larven; ihr Larvenstadium dauert typischerweise fünf bis acht Wochen. Nach dem Schlüpfen bleiben die frisch geschlüpften Tiere in der umliegenden Wiesenvegetation, bis sie ausgehärtet sind, und fliegen dann vom Gewässer weg. Viele dieser Libellen wandern ab und sind weit vom Entwicklungsort entfernt zu beobachten, was ihre Fähigkeit zur Besiedelung verschiedener Lebensräume und ihre Anpassungsfähigkeit an verschiedene Umweltbedingungen unterstreicht.

Körperausrichtung gegen Überhitzung
Wenn die Sonne hell scheint, richten Gebänderte Heidelibellen ihre Hinterleiber nach oben aus, um sie mit den Sonnenstrahlen auszurichten. Diese Haltung minimiert die direkte Sonneneinstrahlung auf ihre Körper und hilft ihnen, Überhitzung zu vermeiden.

Quellenangabe: Libellenschutz.ch, Nationalpark Donau-Auen, Bayerisches Landesamt für Umwelt, Natur in NRW
Titelbild: Andreas Mrowetz